

CAD/CAM lohnt sich

Mit der CAD/CAM-Technologie können zahntechnische Labore ihren Kunden hochwertige, kostengünstige, präzise und ästhetische Versorgungen aus modernsten Materialien anbieten. Kompetente Beratung zu der Wirtschaftlichkeit von CAD/CAM, zu den Unterschieden der verschiedenen Systeme und zu ihrer Integration in den Laboralltag erhalten Zahntechniker bei den CAD/CAM-Experten von dental bauer.

CAD/CAM-Systeme erfreuen sich bei Zahntechnikern einer hohen Akzeptanz und gehören bei neu eingerichteten Laboren oft zur Basisausstattung. Mit der digitalen Planung und Herstellung von Zahnersatz durch CAD/CAM-Systeme lassen sich Arbeits- und Herstellungsprozesse im Labor optimieren. Die schnellere Fertigung und das größere Angebotspektrum steigern die Wirtschaftlichkeit und das Prestige des Labors.

Neue Materialien begeistern die Zahnmedizin

Für immer mehr Zahnarztpraxen sind die weißen, hochfesten Gehrütmaterialien wie Zirkon oder e.max CAD eine beliebte Alternative zu Metallen, da keine dunklen Ränder unter dem Zahnfleisch zu sehen sind, die die Ästhetik des Zahnersatzes trüben. Vollanatomische Brücken mit drei bis fünf Gliedern lassen sich mittlerweile problemlos mit diesen hochfesten Materialien fertigen.

Zudem zeichnen sich diese Werkstoffe durch ihre Biokompatibilität aus, worauf sehr viele Patienten großen Wert legen und entsprechende Versorgungen stark nachfragen. Labore, die die Bearbeitung sowohl von Metallen, Keramiken, Kunststoffen als auch von Zirkon anbieten kön-

nen, sind hier gegenüber konventionell ausgestatteten Laboren im Wettbewerbsvorteil. Mit einem eigenen CAD/CAM-System ist die Preisgestaltung im Vergleich zu Fräszentren oft ökonomischer, denn besonders für kleinere Labore lohnt sich die Herstellung der schnellen CAD/CAM-Restauration im Haus eher als die Weiterleitung des Auftrages an ein Fräszentrum.

Investitionen konsequent vermarkten

Labore, die mit einem CAD/CAM-System arbeiten, sollten diese Investition konsequent ver-

markten, um sich bestmöglich am Markt zu positionieren. Das erreichen sie zum Beispiel, indem sie ihr Angebotsportfolio potenziellen und zukünftigen Kunden über eine eigene Homepage, den

Expertenberatung erleichtert den Einstieg

Oft ist es für Einsteiger schwierig, Qualitätsunterschiede bei CAD/CAM-Systemen auszumachen oder den Nutzen der verschiedenen Funktionalitäten zu werten. Alexander Fehrmann ist für dental bauer, Region Süd, als Fachberater für CAD/CAM und Vollkeramik tätig und begleitet sowohl Einsteiger als auch CAD/CAM-Profis bei allen Fragen zu der digitalen Fertigung von Zahnersatz.

„Bei der ersten Beratung stellen wir die unterschiedlichen CAD/CAM-Systeme und die Materialien vor, um herauszufinden, welches das richtige für das entsprechende Labor ist“, erklärt Alexander Fehrmann, der von Sirona und KaVo als CAD/CAM-Experte umfangreich geschult wurde. Angeboten werden bei dental bauer Systeme von Sirona, KaVo und weiteren Handelspartnern. Die Digitalisierung der Modelldaten erfolgt bei diesen Systemen meist über eine Onlineplattform oder über das konventionelle Gipsmodell, welches



dann gescannt wird, um den Datensatz digital zur Verfügung zu haben. Entsprechende EDV-Netzwerke im Labor erlauben einen einfachen Zugriff auf die Daten.

„Wir führen Wirtschaftlichkeitsberechnungen anhand der beigestellten Daten durch und demonstrieren die Funktionsweise des Systems ausgiebig, sodass der Laborinhaber ein präzises Bild davon bekommt, wie er das CAD/CAM-System am besten in sein Labor integrieren kann. In der Regel lohnt es sich für drei Viertel aller Labore, auf CAD/

CAM-Technik aufzuspringen“, führt der CAD/CAM-Experte aus. Im Rahmen der Aufstellung und Installation werden die Labormitarbeiter umfassend in die Handhabung der Software und in die Bedienung der Geräte eingewiesen. Während eines Nachbetreuungstermins wenige Wochen nach der Installation können alle Fragen zur Technik umfangreich beantwortet werden, die bei der Anwendung des neuen Systems aufgekommen sind.

dental bauer informiert zudem deutschlandweit im Rahmen verschiedener Seminare und Weiterbildungen über die CAD/CAM-Technologie. Hier können Laborinhaber und ihre Mitarbeiter die zahlreichen effizienten Einsatzmöglichkeiten der digitalen Konstruktion und Produktion im Labor kennenlernen. Die auf das Produktportfolio abgestimmten Serviceleistungen von dental bauer stellen eine reibungslose Integration von CAD/CAM & Co. in das Labor sicher. **ZT**

ZT Adresse

dental bauer GmbH & Co. KG
Stammsitz
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 9777-0
Fax: 07071 9777-50
info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de



Vertiefende Ausbildung durch Workshops

ZTM Jochen Peters unterrichtet Auszubildende der CompeDent.



Die Auszubildenden aus den CompeDent-Laboren beim Workshop mit Zahntechnikermeister und Universitätsdozent Jochen Peters.

Im Arbeitsalltag der Labore können manchmal nicht alle Bereiche der zahntechnischen Ausbildung so ausführlich geschult werden, wie es wünschenswert wäre. In der CompeDent Lernwerkstatt finden deshalb regelmäßig Intensivtrainings statt. Gerade das Thema Aufwachstechnik erfordert ein hohes Maß an Zeit, Aufmerksamkeit und Übung. Deshalb wird den Auszubildenden in diesem Jahr eine ganz besondere Förderung zu-

teil. Der renommierte Zahntechnikermeister und Universitätsdozent Jochen Peters hält für sie spezielle Workshops mit ausführlichem Praxisteil ab. ZTM Manfred Hetjens, Inhaber des Dentallabor Hetjens in Geldern, konzipierte die Kurse gemeinsam mit weiteren CompeDent-Gesellschaftern und stellt auch sein Schulungslabor zur Verfügung. Peters zählt zu den Spitzenreferenten in der Zahntechnik, seit

27 Jahren bildet er den Nachwuchs aus und schult auch gestandene Zahntechniker. Von seiner Erfahrung profitieren die CompeDent-Azubis in drei Ausbildungsmodulen, jeweils auf zwei Tage verteilt. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, damit die Auszubildenden ganz intensiv arbeiten können. Kronen und Brücken stehen mit vielen praktischen Übungen im Mittelpunkt. Erstmalig wird auch die digitale Aufwachstechnik trainiert. Dafür wird eine Datenbank mit modifizierten Kauflächen genutzt. Außerdem werden anatomische und funktionelle Anforderungen erörtert und Fragen zu Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und Qualität besprochen. **ZT**

ZT Adresse

CompeDent GmbH & Co. KG
Leopoldstraße 36
96450 Coburg
Tel.: 09561 795840
Fax: 09561 795844
info@compedent.de
www.compedent.de

6.500 Jahre alte Füllung

Forscher entdecken uralte Zahnfüllung aus Bienenwachs.

Bereits in der Jungsteinzeit vor 6.500 Jahren bekamen Menschen Zahnfüllungen – vermutlich um Schmerzen zu lindern. Das zeigt ein Kieferknochen inklusive einem Zahn mit Bienenwachsfüllung, den Forscher in Slowenien gefunden haben. „Diese Entdeckung ist vielleicht das älteste Beweisstück für vorgeschichtliche Zahnmedizin in Europa und das früheste bekannte Beispiel für eine therapeutisch-schmerzlindernde Zahnfüllung“, sagte Teamleiter Federico Bernardini vom Internationalen Zentrum für Theoretische Physik in Triest. Er prä-



sentiert den Fund im Fachjournal „PLOS ONE“. **ZT**

Quelle: dpa, ZWP online, PLOS ONE

ANZEIGE

WWW.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online

www.zwp-online.at Auch in Österreich und der Schweiz! www.zwp-online.ch